

Musik und Spiritualität



Feldmusik Menznau bei der Fonleichnamsprozession 2025



Sabine Lochstampfer, Organistin

Musik und Religion

Menschheitsgeschichtlich gesehen gehören Musik und Religion untrennbar zusammen.

Erste Zeugnisse von Musikalität sind im Kontext von Kult und Religion zu deuten. Älteste bildliche Darstellungen von Musikinstrumenten finden wir an alten Kultorten und Tempelanlagen. Musik berührt und vermag mehr zu sagen als viele Worte.

Deshalb spielt die Musik heute noch in den Gottesdiensten eine wichtige Rolle. In unseren Pfarreien gestalten Chöre und Musikformationen die Gottesdienste mit. Seien es Kirchenchöre, Jodelformationen, Kinder usw.: Musik ist eine riesige Bereicherung. Sie berührt in Freud und Leid.

Nun sollen stellvertretend für all die Mitwirkenden zwei Personen zu Wort kommen, die in der Kirche vor allem musikalisch den Ton angeben: Sabine Lochstampfer und Philipp Muff.

Sabine Lochstampfer ist praktisch jeden Sonntag im Einsatz, sei es an der Orgel oder als Chorleiterin des Cäcilienchores Menznau und des Kirchenchores Menzberg.

Philipp Muff spielt Saxophon und ist der Präsident der Feldmusik Menznau. Diese gestaltet an mehreren Anlässen im Jahr den Gottesdienst mit: Fronleichnam, Palmsonntag, Kilbi, Allerheiligen usw.

An welchen Anlässen ist Musik wichtig?

Sabine: Musik ist zu jedem Anlass bereichernd. Besonders wichtig aber ist die Musik in sehr traurigen Momenten. Da vermag sie mitzutragen.

Philipp: Wichtig für den Verein sind der Kilbi-Gottesdienst und der Palmsonntag, denn da wird jeweils ein eigenes Programm einstudiert. Speziell ist sicher auch Fronleichnam, da man sich bewegt, bzw. die Marschmusik üben kann. Wichtige Momente sind Beerdigungen. Hier ist eindrücklich, wie der Verein auch in schweren und traurigen Situationen zusammensteht.

Welche Musik berührt?

Sabine: «Was von Herzen kommt, das findet den Weg zum Herzen.» Die Musik, bei der der Musiker sein Herz öffnet und seine Gefühle einfließen lässt, die berührt. Ich glaube, es ist nicht so eine Frage des Stils. Die Musik, auf die ich mich als Ausführende einlassen kann, die wird auch die Zuhörer berühren. Da, wo das nicht gelingt, bleiben es leere Töne. Mein persönlicher Anspruch ist es, keinen Ton belanglos zu spielen. Ich improvisiere oft (d.h., ich spiele frei aus dem Moment heraus, nicht nach Noten). So kann ich die Stimmung aufnehmen und die Musik passend dazu spielen.

Philipp: Beim Musizieren bin ich mit dem Kopf an einem anderen Ort und kann sofort abschalten. Musik berührt einfach. Im Verein kommen viele Klänge zusammen, dies berührt

auf besondere Weise. In der Kirche ist die Akustik phänomenal, es entsteht ein voller Klang, ganz anders als im Probelokal. Es gibt Stücke, die berühren sofort. Andere Stücke (insbesondere Wettbewerbstücke, die komplizierter sind) brauchen etwas Zeit, bis sie uns emotional erreichen. Unser Dirigent Stephan Schrag nimmt die Auftritte in der Kirche sehr ernst, kennt sich kirchenmusikalisch sehr gut aus, koordiniert mit den Liturgen, sodass immer eine gute Einheit entsteht. Er scheut sich nicht, ein Stück oder ein Lied umzuschreiben, so dass man es z.B. mit Kindern singen kann. Unsere Musik in der Kirche löst etwas in den Menschen aus, was wir manchmal gar nicht erwarten. Kirchauftritte sind zudem Gelegenheiten, Menschen zu erreichen, die uns sonst nie hören.

Spezielle Momente?

Sabine: Ein besonderer Moment war, als wir mit dem Cäcilienchor Menznau in einem Heim-Gottesdienst das schöne Lied «Frieden» sangen, wo ich den SängerInnen vorgängig einschärfte, wirklich die Worte zu fühlen, und es dann so zauberhaft mucksmäuschenstill war, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören.

Philipp: Musik unterstreicht, was im Gottesdienst gesagt wird. Speziell sind sicher Beerdigungen. Es gibt Familien, die an diesem traurigen Moment etwas Fröhliches wünschen. Zuerst haben wir dann Vorbehalte, aber wenn man die Reaktionen der Menschen hört, stimmt es wieder. Es geht nicht nur um die Gefühle, sondern um den Menschen, der fröhliche Seiten hatte.



Pastoralraum Region Willisau

Ressort Erwachsenenbildung-Kultur

Bilder von Franz Pfulg finden grosses Interesse



Zurzeit läuft noch die Ausstellung mit Bildern «Werke der Bibel» des Entlebuchers Franz Pfulg. Im Juli waren sie in der Kapelle Hübeli zu sehen, dann in der Pfarrkirche Willisau und aktuell werden sie in der Pfarrkirche Menznau gezeigt. Die Finissage findet dann am 21. September im Gottesdienst um 10.30 Uhr statt.

Bisher findet die Ausstellung mit den beeindruckenden 12 Bildern ein schönes Interesse. Das zeigt sich darin, dass die Flyer mit den biblischen Texten zu den Bildern mehrfach nachgedruckt werden mussten. Grosse Postkarten zu den Bildern mit Umschlag liegen ebenfalls bei der Ausstellung auf (Fr. 5.–).

Andreas Wissmiller
Ressort Erwachsenenbildung-Kultur

Frauenbund Menznau

Einladung zur Senioren-Wallfahrt nach Heiligkreuz

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zu einem besinnlichen und geselligen Tag bei unserer Wallfahrt nach Heiligkreuz im schönen Entlebuch. Lassen Sie uns Gemeinschaft erleben, die Natur geniessen und im Gebet zur Ruhe kommen.



Details zur Fahrt:

- **Datum:** Mittwoch, 17. September 2025
- **Abfahrt:** 10.00 Uhr beim Rickenplatz Menznau
- **Rückkehr:** ca. 16.00 Uhr

Programm:

- Fahrt im komfortablen Car der Firma Zurkirchen
- Kaffeehalt
- Kurze Andacht in der Wallfahrtskirche
- Mittagessen inklusive kleinem Dessert im Kurhaus Heiligkreuz
- Freie Zeit für einen gemütlichen Jass oder eine Wanderung auf dem Seelensteg in Heiligkreuz

Kosten: 50 Franken pro Person

Anmeldung bis zum 12. September 2025 an Denise Heiniger:

- Telefon: 076 466 73 01
- E-Mail: denise.heiniger@hotmail.com

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Denise Heiniger und Vorstand Frauenbund

Katholische Kirche im Kanton Luzern

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft

Datum und Zeit:

Mittwoch, 3. September 2025

08.00 bis 14:30 Uhr

Ort: Sachseln | Flüeli-Ranft

Kosten: kostenlos

Programm:

09.10 Uhr: Einzug in die Pfarrkirche Sachseln, Vertretungen von Regierung und Kantonsrat sowie der katholischen Landeskirche des Kantons Luzern und des Bistums

09.15 Uhr: Pilgertottesdienst mit P. Bruno Oegerli, Pilgerleiter; Predigt von Judith Grüter (Urswil), Pfarreiseelsorgerin | Mitwirkung: Kirchenchöre Geuensee und Oberkirch (Leitung: Irene Räber)

10.30 Uhr: Fahrt nach Flüeli-Ranft mit Gratis-Bus (Besammlung auf dem Parkplatz vor der Kirche) oder Privatauto

11.15 Uhr: Andacht mit Reliquiensegen, Ranftkapelle | Mitwirkung: Kurt Räber (Klarinette) und Hansruedi Muff (Saxophon)

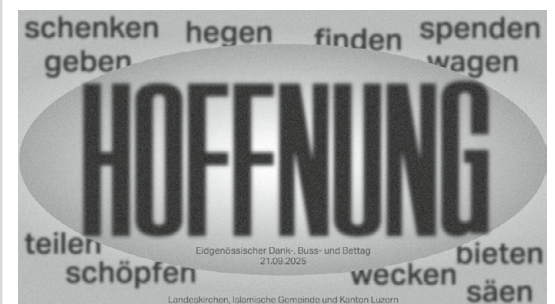
12.15 Uhr: Apéro im Gasthaus Paxmontana, offeriert von der Landeskirche

Anschliessend Mittagessen; Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wallfahrt sind dazu eingeladen. Sie erhalten beim Apéro einen Gutschein, den Sie in den Restaurants Paxmontana und Flüematte gegen ein Einheitsmenü (ohne Getränke) einlösen können.

14.30 Uhr: Rückfahrt mit Gratis-Bus nach Sachseln

Die Fusspilgerinnen und -pilger machen sich in Stans um 6.10 Uhr beim Bahnhof auf den Weg und treffen zur Andacht im Ranft ein.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag vom 21. September 2025



Hoffnung schöpfen

Hoffnung wächst, wo Menschen einander zuhören, füreinander da sind und gemeinsam nach Verbindendem suchen. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag richten wir den Blick auf das, was uns selbst und die Mitmenschen stärkt. Wer Hoffnung wagt, glaubt an das Gute und sieht den Schimmer am Horizont.

Luzerner Landeskirchen, Islamische Gemeinde und Kanton Luzern

Kirchenfenster Pfarrkirche Menznau – Meinrad und Fridolin

Alle Kirchenfenster von Menznau stellen heilige oder heiligmässige Personen dar, die in der Schweiz lebten oder einen Bezug zur Schweiz haben. In diesem Artikel wird der Heilige Fridolin (vorne rechts im Kirchenschiff) und der Heilige Meinrad (vorne links im Kirchenschiff) von Guido Gassmann vorgestellt.



Heiliger Fridolin

Heiliger Fridolin

Im Kantonswappen des Kantons Glarus ist nicht etwa ein mutmasslicher Heiliger Glarus abgebildet (wie ich es als Kind vermutete), sondern der Heilige Fridolin. Der Kanton Glarus wurde bei der letzten Völkerwanderung weniger stark von den Alemannen heimgesucht, sodass sich dort noch die alten römisch-rätischen Ortsnamen erhalten haben. Glarus kommt von lateinisch «clarus» = klar, hell. Mollis ist übrigens auch lateinisch und bedeutet: sanft (sanfte Wiesen). Die gallorömischen Räte in Glarus wurden von irischen Mönchen christianisiert. Eine herausragende Figur ist der Heilige Fridolin, der in unserer Gegend im 5./6. Jahrhundert missionierte. In der Schlacht bei Näfels im Jahre 1388 nahmen die Glarner das Banner des Heiligen Fridolin mit. Den glücklichen Sieg schrieben die Glarner dem Heiligen zu. In dieser Euphorie kam er ins Wappen des Kantons und der Kult um Fridolin verbreitete sich in der ganzen Schweiz.

Es ist verständlich, dass man auf die Kraft des Heiligen Fridolin hoffte, als die Schweiz im Zweiten Weltkrieg in Gefahr war. Dies mag damals ein Beweggrund gewesen sein, dass Fridolin in Menznau im Jahre 1942 ein Fenster bekam, und zwar an prominenter Stelle vorne rechts im Kirchenschiff. Gestiftet wurde das Fenster von Adolf Näf-Lustenberger, Post.

Fridolin hat in unserer Mythologie die Bedeutung einer Lichtgottheit. Sein Fest ist am 6. März und wird mit Lichtfeiern begangen. Früher gab es überall im Luzerner Land das Lichterschweben: Holzschiffchen mit brennenden Kerzen wurden den Dorfbach hinuntergelassen, begleitet wurde dies mit einer Prozession und Rosenkranzgebet. Ermensee LU ist einer der wenigen Orte, wo sich dieser Brauch erhalten hat.



Heiliger Meinrad

Heiliger Meinrad

Meinrad lebte rund 300 Jahre nach Fridolin. Er war Mönch und Lehrer im Kloster Reichenau am Bodensee. Da er sich nach mehr Stille sehnte, wurde er Einsiedler. Zuerst lebte er auf dem Etzelpass oberhalb des Zürichsees, wurde dort aber zu oft von Rat- und Heilsuchenden gestört, sodass er sich in den finsternen Wald zurückzog, dort wo heute das Kloster Einsiedeln ist. Der Brunnen vor dem Kloster war seine Heilquelle. Die Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna in der grossen Klosterkirche ist der Nachfolgebau seiner ersten Kapelle.

Meinrad hatte zwei Raben, die er grosszog und die ihn begleiteten. Sie waren seine Vertrauten. Im Jahr 861 erlitt Meinrad den Märtyrertod, als zwei Räuber ihn aufsuchten und umbrachten. Die beiden Räuber fanden aber nicht die vermuteten Schätze beim Einsiedler und verliessen den Ort wieder Richtung Zürich. Doch die beiden Raben verfolgten und bedrängten die beiden Räuber. Die Leute erkannten die Raben des Heiligen Meinrad und deuteten ihr Verhalten als Hinweis, dass dies die Mörder seien. Nach damaligem Recht wurden sie hingerichtet.

Heute noch sind die Einsiedler Raben präsent: dargestellt in der Klosterkirche mit Meinrad, im Wappen der Gemeinde und des Bezirks Einsiedeln. Sogar in Schokoladenform sind sie erhältlich! Vom Kloster Einsiedeln mit der Schwarzen Madonna erhoffen sich die Eidgenossen seit dem Spätmittelalter ihren Schutz.

Dies mag erklären, warum auch der Heilige Meinrad in den Kriegsjahren ein Kirchenfenster im Schiff vorne links erhielt. Gestiftet wurde es von Anton und Lina Fischer-Wicki, Grüneck.

Guido Gassmann

Pfarreiblatt

Gottesdienste im September in Geiss, Menzberg, Menznau

Samstag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** kein Gottesdienst
17.30 Uhr **Geiss:** Kommunionfeier / Ruth Maria Langner

Sonntag, 7. September

09.00 Uhr **Menzberg:** Kommunionfeier / Jules Rampini
09.30 Uhr **Heim Weiermatte:** Kommunionfeier / Christine Demel
Jodlerklub Bergfriede Menznau

Samstag, 13. September Erntedankfest

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Kommunionfeier / Guido Gassmann
17.30 Uhr **Geiss:** Familiengottesdienst Erntedank / Ruth Maria Langner / Sonja Eiholzer mit Schülern Schule Geiss / Jugendchor Menznau-Hergiswil

Sonntag, 14. September

09.00 Uhr **Menzberg:** Familiengottesdienst Erntedank / Ruth Maria Langner / Denise Heiniger Gupf-Örgeler Menzberg
10.30 Uhr **Menznau:** Kommunionfeier Erntedank / Ruth Maria Langner
Trachtengruppe Menznau, Cäcilienchor Menznau

Donnerstag, 18. September

19.30 Uhr **Menznau:** Hildegardfeier Frauensport Menznau und STV Menzberg
Ruth Maria Langner

Samstag, 20. September Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando
17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

Sonntag, 21. September

09.00 Uhr **Menzberg:** Kommunionfeier / Jules Rampini / Jodlerklub Sennegruss Menzberg
10.30 Uhr **Menznau:** Kommunionfeier / Jules Rampini / Jodlerklub Bergfriede Menznau

Samstag, 27. September 26. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Kommunionfeier / Franz Pfulg
17.30 Uhr **Geiss:** Kommunionfeier / Robin Marti
18.00 Uhr **Menznau:** Kilbigottesdienst / Franz Pfulg / Feldmusik Menznau

Sonntag, 28. September

09.00 Uhr **Menzberg:** Kommunionfeier / Hubert Schumacher / Kirchenchor Menzberg
17.00 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier Albaner Mission / Anton Uka

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr: in der Pfarrkirche
Mittwoch: 17.00 Uhr: Rosenkranz im Pfarreisaal



Pfarreikaffee

Dienstag, 2. September 2025
nach dem Werktagsgottesdienst

Kath. Pfarramt, Willisauerstrasse 2,
6122 Menznau / Tel. 041 493 11 28
E-mail: pfarramt.menznau@prrw.ch
www.prrw.ch

Ortsseelsorgerin Menznau und Geiss:

Ruth Maria Langner

Pastoralraumleiter:

Andreas Wissmiller

Leitender Priester Pastoralraum:

Kulandai Fernando

Weitere Seelsorger Pastoralraum:

Guido Gassmann, Christine Demel,
Bruno Hübscher, Jules Rampini,
Hubert Schumacher

Pfarreisekretariat:

Daniela Fährndrich und Kristina Nikollaj

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag 9.00–12.00 Uhr
Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Mittwoch 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 9.00–12.00 Uhr
14.00–16.00 Uhr

Leere

Leere

Beklemmendes Gefühl
Verlust von Sicherheit
Suche nach Ersatz beginnt
Aktivismus

Leere

Geschenkter Freiraum
Luft zum Atmen
Ich komme zur Ruhe
Meditation

Gedanken zur leeren Nische in der Kirche, in der normalerweise die Heilige Katharina steht. Von Juli 2025 bis Oktober 2026 ist sie an das Museum Burg Zug ausgeliehen.

Ruth Maria Langner